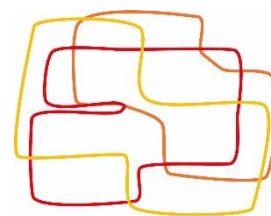


Das Frühjahr bringt Neues



andreee
GYMNASIUM
HERRENBERG



Nach der zweiwöchigen Auszeit in den Osterferien starten wir mit neuer Energie in den nächsten Schuljahresabschnitt. In der kleinen Schulversammlung am ersten Schultag standen drei Personen im Mittelpunkt:

Personelle Veränderungen

Wir haben eine neue stellvertretende Schulleitung! Am Montag, 8. April wurde Frau Hertle-Kraus diese Aufgabe übertragen. Sie ist am AGH keine Unbekannte. Seit 2016 arbeitet sie im Schulleitungsteam als Abteilungsleiterin mit den Schwerpunkten Naturwissenschaften, Soziale Ausrichtung und Betreuung der Orientierungsstufe. Besonders intensiv kümmert sie sich seit einigen Jahren um den Umbau des naturwissenschaftlichen Traktes und hat so die Planungen maßgeblich vorangetrieben. Auch die Schulfestorganisation liegt fest in ihrer Hand – der



jährliche Erfolg spricht für sich! Ich bin glücklich darüber, dass eine so versierte Kollegin die Stellvertretung übernimmt und freue mich sehr auf die weitere gemeinsame Arbeit!

Leider mussten wir uns vor den Ferien von unserer langjährigen Schulsozialarbeiterin Frau Raff verabschieden. Ich werde die intensive gemeinsame Arbeit mit und für unsere Schülerinnen und Schüler sehr vermissen und wünsche Frau Raff für ihren Neustart viel Erfolg! Sie selbst verabschiedet sich von der Schulgemeinschaft mit folgenden Worten:

„Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

nach fast sieben Jahren in der Schulsozialarbeit am AGH wende ich mich einem neuen Bereich der sozialen Arbeit zu und arbeite seit diesem Monat im Suchtzentrum in Herrenberg. Ich danke Euch und Ihnen ganz herzlich für die schöne Zeit am AGH. Ich habe wunderbare Menschen kennenlernen dürfen und mich an der lebendigen Schulgemeinschaft erfreut. Wir haben bei den Kennenlertagen, in Präventionsveranstaltungen, im Sozialmodul, beim Pausenfest, bei Klassenaktionen, bei Festen und Aufführungen, in Gesprächen und bei Auseinandersetzungen viel voneinander lernen dürfen. Die Zeit am AGH war eine sehr bereichernde. Ich bin sehr froh, dass ich dies erleben durfte.

Ein herzliches Dankeschön an alle! Auch für die vielen schönen Rückmeldungen und guten Wünsche zu meinem Abschied. Vielleicht sehen wir uns ja in der ein oder anderen Präventionsveranstaltung am AGH- ich freue mich darauf. Ich freue mich, dass meine Kollegin Petra Heberle die Schulsozialarbeit am AGH weiterführt. Ich wünsche ihr einen guten Start am AGH und hoffe, dass Ihr und Sie sie ebenso herzlich aufnehmen werdet.



Euch und Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und Freude und eine gute Zeit am AGH. Mit herzlichen Grüßen
Anne Katrin Raff“

Auch ich freue mich besonders, dass es in der Schulsozialarbeit keine Vakanzzeit geben wird, sondern dass Frau Heberle direkt einsteigt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

welch große Freude Sie und Euch bald kennenlernen zu dürfen!

Ich bin sehr glücklich, ab April am AGH als Schulsozialarbeiterin für Sie und Euch da zu sein bei Fragen, Kummer und Sorgen, wenn sich mal Wolken vor die Sonne schieben und Ihr nicht weiter wisst, bei sonstigem Stress, Streit und Ärger...

In Tübingen an der Uni habe ich einst Pädagogik studiert und bin seither als Schulsozialarbeiterin tätig. Ich wohne in der Nähe von Tübingen und habe eine Tochter.

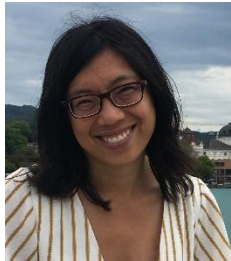
In meiner Freizeit mache ich gern Sport, liebe es draußen in der Natur zu sein oder bei einem Tässchen Tee oder Kaffee in einem guten Buch zu schmökern...

Nun wünsche ich Ihnen und Euch erst mal einen fröhlichen Start nach den Osterferien und freue mich auf Ihren/Euren Besuch in meinem Büro, Mails und Anrufe.

Herzliche Grüße
Petra Heberle“



Wir wünschen Frau Heberle einen guten Einstieg am AGH und viel Freude bei ihrer Arbeit!



Zurück am AGH

Nach den Osterferien kam Frau Schäffer mit den Fächern Englisch und Geographie zurück. „Ich freue mich nach meiner Elternzeit wieder an das schöne AGH zurückzukehren!“, schreibt sie.

Wir wünschen ihr einen guten Wiedereinstieg und viel Freude bei der Bewältigung ihrer Aufgaben!

Vortrag zum Thema Antisemitismus von Prof. Benz und Besuch der Gedenkstätte Natzweiler-Struthof

"Nie wieder ist jetzt" - nie wieder darf sich wiederholen, was in den Jahren 1933-1945 in Deutschland geschehen ist; als Schule ist es uns besonders wichtig, junge Menschen dafür zu sensibilisieren. Deshalb fanden vor den Faschingsferien gleich zwei Veranstaltungen zu den Themen Nationalsozialismus und Antisemitismus statt. Der emeritierte Professor und Antisemitismusforscher Wolfgang Benz sprach in der gut gefüllten Stadthalle zum Thema Antisemitismus. An diesem Vortrag, der von Ana Mojovic und Justus Limpächer aus dem Leistungskurs Geschichte moderiert wurde, nahmen sowohl die Jahrgänge 9 und J1 des AGH als auch Schülerinnen und Schüler der JRS teil, die in der anschließenden Fragerunde Themen wie den Israel-Palästina-Konflikt, Umgang mit Minderheiten allgemein, Antisemitismus heute, die AFD und die Zukunft der Demokratie in Deutschland ansprachen. Die Gespräche im Anschluss an die Veranstaltung verdeutlichten, dass die Worte und Themen noch intensiv nachhallten und einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Die unfassbaren Verbrechen des Nationalsozialismus etwas fassbarer zu machen, ist Ziel der jährlichen Gedenkstättenfahrt. Zusammen mit den Lehrkräften Sandra Wahrheit, Ismail Yavuzcan, Boris Greiner und Referendarin Kirsten Schneider besuchten die drei neunten Klassen das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsaß. Nach einem ersten Halt am Bahnhof Rothau, von dem aus die damaligen Häftlinge nach Struthof laufen mussten, ging es in der eigentlichen Gedenkstätte weiter. Die Schülerinnen und Schüler besichtigten in Begleitung der Lehrkräfte die Anlage des ehemaligen Konzentrationslagers, unter anderem die Kommandantenvilla, die Gaskammer, das Versuchslabor und das Krematorium. Fast 50% der Insassen sind in den nur knapp vier Jahren des Bestehens von 1941-1944 zu Tode gekommen. Die meisten wurden hingerichtet, einige wenige wurden vergast, insbesondere 86 Jüdinnen, die nur zu dem Zweck deportiert wurden, dass ihre Schädel und Skelette an der Universität Straßburg ausgestellt werden konnten. Ein Schüler fasste die Eindrücke dieses Tages treffend zusammen: „Mir war schon vor der Besichtigung bewusst, was mit den Menschen damals passiert ist, dennoch hat die Besichtigung mir nochmal gezeigt, warum so etwas nie mehr passieren darf.“



Eine unfassbar wichtige Erkenntnis, ohne die kein/e Schüler*in die Schule verlassen sollte!

Ich wünsche allen ein farbenfrohes Frühjahr und unseren Abiturientinnen und Abiturienten viel Erfolg bei den Prüfungen!

Herzliche Grüße Judith Bentele (Schulleiterin)

Termine:

Mittwoch, 15. Mai und Donnerstag, 16. Mai, jeweils 19 Uhr: Mittelstufen-Theater-AG spielt „Shakespeare, Ein Mittsommernachtstraum“

Freitag, 14. Juni und Samstag, 15. Juni, jeweils 19 Uhr: Der Kurs Literatur und Theater J1 spielt „Cornelia Wagner, Jack“

Mittwoch, 19. Juni: Konzert Schüler-Lehrer-Eltern-Chor

Donnerstag, 11. Juli und Freitag, 12. Juli: Konzert Musical-AG